

5. November, Vindonissa-Museum: 5. Schweizer La- teintag	3. Dezember: Tag der offenen Grabung Gränichen- Lochgasse
6. November, Vindonissa-Museum: Führung «Rö- mische Weinkultur»	4. Dezember, Vindonissa-Museum: Führung «Ein Jahr – Vier Kaiser»
17. November, Vindonissa-Museum: Vernissage Sonderausstellung «Kampf um Neros Erbe»	10. Dezember: Tag der offenen Tür im historischen Rathaus/Torhaus Mellingen (Baugeschichte)

Bericht von Bibliothek und Archiv Aargau: Kantonsbibliothek, Staatsarchiv, Bibliotheksförderung 2016

In eigener Sache

Auf Anfang 2016 wurden die Aargauer Kantonsbibliothek, das Staatsarchiv Aargau und die Fachstelle Bibliotheksförderung organisatorisch zusammengeführt. Dabei wurde eine auf die gemeinsamen Aufgabenfelder und Dienstleistungsbereiche ausgerichtete Organisation realisiert und eine Geschäftsleitung installiert, welche sich aus der Sektionsleitung, Andrea Voellmin, und den Ressortleitungen zusammensetzt. Die Ressorts sind nach Aufgaben gegliedert: Ressort 1 «Sammlungen und Bestände», Leitung Jeannette Rauschert; Ressort 2 «Kundendienst und Vermittlung», Leitung Gudrun Kulzer; Ressort 3 «Koordination Bibliotheken und Archive» (zur Zeit ausschliesslich Bibliotheksförderung), Leitung Jasmin Leuze; Ressort 4 «Digitale Dienste», Leitung Audray Sauvage. Die Sektion tritt fortan unter der Bezeichnung «Bibliothek und Archiv Aargau» auf. Die Aufgaben der Kantonsbibliothek und der Bibliotheksförderung sind im Kulturgesetz und der entsprechenden Verordnung aufgeführt,¹ die Aufgabe des Staatsarchivs ist im Gesetz über die Information der Öffentlichkeit, den Datenschutz und das Archivwesen und der entsprechenden Verordnung formuliert.²

Die Sektion Bibliothek und Archiv Aargau arbeitet an zwei Standorten. Nach wie vor verbleibt die Kantonsbibliothek an ihrem Standort am prominenten Aargauerplatz zwischen Regierungs- und Grossratsgebäude. In diesem Gebäude haben auch die Sektionsleitung und die Bibliotheksförderung ihre Arbeitsplätze bezogen. Die Fachstelle Bibliotheksförderung war während einiger Jahre der Leitung Abteilung Kultur direkt unterstellt. Das Staatsarchiv verbleibt im Verwaltungsgebäude Buchenhof an der Entfelderstrasse 22 in Aarau, wo sich mehrheitlich das Departement Bau, Verkehr und Umwelt befindet.

Anmerkungen

¹ FA Hallwyl, A 310, Nr. 7, 25.11.1798, 1.

² FA Hallwyl, A 310, Nr. 5, 19.10.1798, 1 f

Ziel der Reorganisation ist eine vertiefte Zusammenarbeit der drei Aufgabebereiche. Aufgrund von strategischen Zielen hat die neue Sektion das folgende Mission Statement formuliert, das die Aufgaben und Ziele zusammenfasst:

«BIBLIOTHEK UND ARCHIV AARGAU vereint die kantonalen Dienstleistungen des Staatsarchivs, der Kantonsbibliothek und der Bibliotheksförderung. BIBLIOTHEK UND ARCHIV AARGAU ist eine zentrale Gedächtnisinstitution und Koordinationsstelle für die Weiterentwicklung der Bibliotheks- und Archivlandschaft des Kantons.»

Seine Ziele und Aufgaben sind:

- das schriftliche, audiovisuelle und digitale Kulturerbe des Aargaus zu sammeln, zu erschliessen, langfristig zu bewahren und der Bevölkerung zugänglich zu machen,
- ausgewählte schriftliche und audiovisuelle Dokumente zur Aargauer Geschichte digital zur Verfügung zu stellen,
- das kulturelle Erbe des Aargaus zu vermitteln,
- durch Informationszugang und Vermittlung von Medien- und Recherchekompetenzen einen Beitrag zur Teilhabe der Bevölkerung am gesellschaftlichen und kulturellen Wandel zu leisten,
- die Entwicklung der Aargauer Bibliotheks- und Archivlandschaft durch Vernetzung und innovative Impulse zu fördern,
- als langfristig angelegter Informationsspeicher die Nachvollziehbarkeit staatlichen Handelns zu ermöglichen und damit das Vertrauen in die Demokratie zu stärken.

Im Berichtsjahr wurde die neue Organisation eingeführt und erste gemeinsame Aufgaben umgesetzt: Die Werkstätten für Buchbinderei und Restaurierungen des Staatsarchivs und der Kantonsbibliothek wurden am Standort Buchenhof zusammengeführt. Die Fachbibliothek des Staatsarchivs wird künftig vom Team Sammlung der Kantonsbibliothek betreut.

Die Stadtbibliothek Baden hatte als Pilotbibliothek den Aufbau des E-Medienverbunds «ebookplus» im Kanton Aargau initiiert. Die anschliessende dreijährige Projektphase von 2013 bis 2016 galt dem weiteren Ausbau. Gleichzeitig wurde die Weiterführung des Medienverbunds ebookplus als Verein vorbereitet. Bibliothek und Archiv Aargau wird ab 2017 die Führung der Geschäftsstelle des Verbunds übernehmen und zusammen mit dem Vorstand den Ausbau des Verbunds weiterentwickeln. Die Aargauer Kantonsbibliothek wird ab März 2017 Mitglied des Verbunds, dem rund 50 weitere Bibliotheken angehören.

Entwicklungsschwerpunkt Erschliessung Kernbestände Staatsarchiv

Im Erschliessungsprojekt Kernbestände (2012–2016), das die Erschliessung von wichtigen Beständen des 19./20. Jahrhunderts zum Ziel hat, standen 2016 50 Stellenprozente zur Verfügung. Ein langjähriger Projektmitarbeiter erstellte das Erschliessungs-

konzept für den Bestand des Grossen Rats und nahm daraufhin die Erschliessung zügig an die Hand. Die Vorbereitungsarbeiten für die Erschliessung, die Reinigung und Entmetallisierung der Akten wurden wie in den Vorjahren von Zivildienstleistenden erbracht. Die Zivildienstleistenden, die in der Regel für drei Monate ihren Einsatz im Staatsarchiv und Ringier Bildarchiv absolvieren, leisten damit eine wichtige Unterstützung für die Konservierung und Erhaltung des Archivguts.

Entwicklungsschwerpunkt Ringier Bildarchiv (RBA)

Für 2015/16 hatte das Staatsarchiv mit dem Stadtmuseum Aarau (SMA) eine Kooperationsvereinbarung geschlossen, um in dieser Zusammenarbeit die Vermittlung des Bildarchivs zu intensivieren. Im Berichtsjahr hat der Regierungsrat die Weiterführung der erfolgreichen Zusammenarbeit mit einem vierjährigen Vermittlungsprogramm für 2017–2020 gutgeheissen. Im Programm «Show it!» laden verschiedene Ausstellungs- und Vermittlungsangebote dazu ein, in die Bilderwelt des letzten Jahrhunderts einzutauchen und Fragen der Gegenwart zu diskutieren. Die Finanzierung des Kooperationsprojekts wird durch den Swisslos-Fonds mitgetragen. Zudem beteiligt sich Ringier AG während einer dreijährigen Phase mit einem Sponsoring am Vermittlungsprojekt. Die Leitung des Vermittlungsprojekts liegt ab 2017 beim SMA. Die Arbeitsplätze des Teams RBA wurden Ende Jahr ins SMA transferiert und der Standort an der Kasernenstrasse aufgehoben. Der Bestand des Bildarchivs wurde ins Staatsarchiv integriert. Er wird weiterhin konservatorisch betreut und erschlossen. Die Erschliessung fokussiert auf die Vermittlungsprojekte und arbeitet daran, die Bildbestände elektronisch sicht- und suchbar zu machen. Im November 2016 wurde der Bildbestand vom Mediapark in ein neues Magazin überführt.

Im Berichtsjahr nahmen wieder viele Besucherinnen und Besucher an den Veranstaltungen im Museum sowie an den Veranstaltungen, Führungen und Workshops des RBA teil. Die multimediale Ausstellungsplattform «Das Ringier Bildarchiv zeigt» wurde mit drei Präsentationen bespielt: «Symbolbilder – mehr als tausend Worte», «Bilder machen Leute: Promis vor die Linse» und «Solidarität mit Ungarn». In der Veranstaltungsreihe «Blickpunkt» waren jeweils zwei Gäste eingeladen, die zu einem Thema der Ausstellungsplattform diskutierten. Dank der Zusammenarbeit hat insgesamt sowohl die Anzahl der Angebote (2015: 23, 2016: 43) als auch die Teilnehmerzahl (2015: 404, 2016: 677) zugenommen. 2016 wurden 147 Bildanfragen ans RBA gestellt. Der gestiegene Bekanntheitsgrad des RBA sowie die Publikation von Findmitteln auf der Website bewirkten eine Steigerung der Anfragen. Die Konservierungs- und Erschliessungsarbeiten wurden in mehreren Beständen weitergeführt. Der Bestand Blick-Archiv wurde 2016 fertig signiert und erfasst.

Auf Ende September verliess die Projektleiterin Nora Mathys das Staatsarchiv/RBA. Sie hatte ab Mitte 2009 mit ihrem Team das Evaluations- und Sicherungsprojekt sowie das Vermittlungs- und Archivierungsprojekt Ringier Bildarchiv konzipiert und erfolgreich umgesetzt. Sie leitete auch das Netzwerk Pressebildarchive,

welches als Herausgeber zeichnet für die Publikation «Schweizer Pressefotografie. Einblick in die Archive», die 2016 im Limmat Verlag Zürich erschienen ist. Das Netzwerk Pressebildarchive fördert den Austausch und die Koordination in Fragen Erhaltung, Erschliessung und Vermittlung von Pressebildarchiven mit nationaler Bedeutung.

Entwicklungsschwerpunkt Langzeitarchivierung

Im Entwicklungsschwerpunkt Langzeitarchivierung konnten nach Erstellung der Studie «Aufbau eines digitalen Langzeitarchivs im Staatsarchiv Aargau» vorerst keine weiteren Umsetzungsschritte vorgenommen werden. Das neue Ressort Digitale Dienste nahm die Arbeiten für den Bereich digitale Langzeitarchivierung und Records Management erst gegen Jahresende auf.

Projekt Zurlauben

2014 wurden die über 40 Jahre dauernden Erschliessungsarbeiten am Forschungsprojekt Acta Helvetica, die vom Nationalfonds, dem Kanton Aargau, von Stadt und Kanton Zug sowie von weiteren Kantonen finanziert worden waren, abgeschlossen. Nachdem die Finanzierung für die Online-Publikation mit der Verwendung des Restkredits gesichert war, startete 2016 dieses Projekt unter der Leitung von Ruth Wüst. Um die Relevanz des Bestandes öffentlich zu machen, fand im Herbst eine wissenschaftliche Tagung zum Thema «Klientelismus, Korruption und Soldgeschäfte in der Frühen Neuzeit» in Aarau statt. Die wissenschaftliche Leitung der Tagung lag bei den Professoren Kaspar von Greyerz, André Holenstein und Andreas Würzler. Die Beiträge werden als Tagungsband herausgegeben.

Kantonsbibliothek

Die Kantonsbibliothek richtete ihre Dienstleistungen darauf aus, den Informationszugang zu erleichtern, und bot vermehrt Schulungen zur Erlangung von Informations- und Medienkompetenz an. So wurde im Berichtsjahr die Freihandaufstellung im Foyer der Kantonsbibliothek attraktiver gestaltet. Das Kundendienst-Team baute die Vermittlungs- und Veranstaltungsgefässe durch Recherveschulung, Recherche-coaching, Actionbound (Multimediaguides) und längere Öffnungszeiten des Lesesaals während der Prüfungszeiten im Mai/Juni und Dezember/Januar aus. Zusätzlich fanden eine Lesung, eine Buchvernissage, ein Podiumsgespräch und eine heitere Serenade mit dem Bläserquintett «QuinDott» sowie erstmals wieder ein Bücher-Flohmarkt statt.

Die Besucherzahl der Bibliothek erhöhte sich 2016 auf 109 211 (Vorjahr 107 159). Dies fand auch seinen Niederschlag in einer hohen Auslastung der Arbeitsplätze im Lesesaal von 88 Prozent (Vorjahr 80 Prozent). Ebenso erhöhten sich die Webkatalogabfragen auf 394 582 (Vorjahr 302 415) wie auch die Zahl der Ausleihen auf 35 818 (Vorjahr 34 590). Einzig die Zahl der eingeschriebenen Benutzer und Benutze-

rinnen sank auf 1770 (Vorjahr 2036). Das Benutzungs- und Gebührenreglement der Kantonsbibliothek wurde überarbeitet, unter SAR 495.226 publiziert und auf den 1.1.2017 in Kraft gesetzt.

Die überarbeiteten Richtlinien für den Aargauer Sammelauftrag wurden im Mai in Kraft gesetzt. Der Zuwachs an Publikationen aus und über den Aargau betrug im Berichtsjahr 2585 (Vorjahr 2416). Der Medienbestand der Kantonsbibliothek betrug Ende 2016 insgesamt 749119 (Vorjahr 760196) verfügbare Medien. Neu angeschafft wurden im Berichtsjahr rund 5500 physische und elektronische Medien. Die Reduktion des Medienbestands im Berichtsjahr ist auf die Auflösung der Depotbibliothek der Römisch-katholischen Kirche Aargau zurückzuführen. Der Depotvertrag wurde aufgrund neuer strategischer Ausrichtung gekündigt, ein Teil der Bücher wurde an andere Standorte verlegt und ein Teil davon ausgesondert.

Die Leitung des Ressorts Digitale Dienste plante die Einführung RDA/GND/MARC21 im ABN-Verbund und bereitete die dafür notwendige Schulung für alle am Aargauer Bibliotheksnetz (ABN) angeschlossenen 22 Bibliotheken vor. Die Umstellung erfolgt auf März 2017. Seit Oktober 2016 nimmt die Kantonsbibliothek am Kurier des Informationsverbands Deutschschweiz (IDS) teil. Der IDS-Kurier ist ein Lieferservice für die Bestellung von Medien aus auswärtigen Bibliotheken. Medien aus IDS-Kurierbibliotheken (Universitätsbibliotheken Basel, Bern, Luzern, St. Gallen, Zentralbibliothek Zürich) können zum Abholen an alle anderen IDS-Kurierbibliotheken bestellt werden und an jeder IDS-Kurierbibliothek auch zurückgebracht werden. Der Service kostet fünf Franken pro Medium. Die Lieferfrist beträgt zwei Arbeitstage.

Staatsarchiv

Zur Aufarbeitung der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 wurden Opfer vom Staatsarchiv Aargau in Zusammenarbeit mit der bikantonalen «Beratungsstelle Opferhilfe Aargau/Solothurn» bei der Einreichung eines Gesuchs für den Solidaritätsbeitrag und bei der Suche nach ihren Akten unterstützt. Der Regierungsrat hat das Staatsarchiv neben der Beratungsstelle Opferhilfe Aargau/Solothurn als kantonale Anlaufstellen im Sinne des Bundesgesetzes über die Aufarbeitung der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 (AFZFG) bezeichnet und mit dem Vollzug betraut. Für die Umsetzung der neuen Aufgabe wurden befristete Projektstellen ab November 2016 bewilligt.

Archivbestände

Die Übernahme von Archivbeständen im Berichtsjahr lag mit 240 Laufmetern (Vorjahr 292) im Durchschnitt der vorangehenden Jahre. Die volumenmässig grösste Übernahme 20116-00008 erfolgte aus der Staatskanzlei (1925-2013). Es wurden vor allem Regierungsratsprotokolle, Regierungsratsakten sowie Akten der Staatskanzlei übernommen. Diese Unterlagen gehören zur Kernüberlieferung des Kantons. Die Übernahmen 2016-00051 und 2016-00062 von der Stiftung für die Gemeindegüter

von Neu-Lengnau (1947–2014) enthalten unter anderem Baupläne, Pläne zur Synagoge in Lengnau und Unterlagen zur Lengnauer Mikwa sowie zahlreiches Bild- beziehungsweise Dokumentationsmaterial in analoger und elektronischer Form. Die Dokumente sind eine wertvolle Ergänzung für das Verständnis des architektonischen Erbes der jüdischen Bevölkerung von Neu-Lengnau. Die Übernahme 2016-00 044 vom Schulrat des Bezirks Muri (1879–2012) bildet eine wichtige Quellenbasis für die Erforschung der aargauischen Schul- und Bildungsgeschichte vom 19. Jahrhundert bis in die jüngste Vergangenheit. Die Unterlagen, darunter Beschwerdeakten, Protokolle, Sitzungsakten des Bezirksschulrats etc., wurden von der ehemaligen Präsidentin des Bezirksschulrats Muri übergeben. Sie stellen eine Erweiterung des bereits im Staatsarchiv vorhandenen Materials dar. Vor dem Hintergrund der aktuellen Wiedergutmachungsbemühungen im Zusammenhang mit den fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen ist das Staatsarchiv bestrebt, Archive von privaten Institutionen aus diesem Bereich zu sichern. So wurde mit der Übernahme 2016-00 052 das Archiv des Vereins Schulheim St. Johann Klingnau (1893–2002) übernommen. Das Archiv des Vereins setzt sich aus unterschiedlichen Formaten und Quellentypen zusammen. Es reicht von Statuten, Personalakten und Schulchroniken über Fotos, Dias, Foto-Diapositiven sowie allgemeinen Akten bis hin zu Zögling-Akten. Es sind bedeutsame Unterlagen, welche die Schicksale von Heimkindern und administrativ versorgten Menschen dokumentieren. Der Umfang des Archivguts im Staatsarchiv beläuft sich Ende 2016 auf 11 401 Laufkilometer.

Zuwachsverzeichnis 2016

Im Zuwachsverzeichnis sind alle Übernahmen 2016 aufgeführt. Die Benutzungsbedingungen einzelner Bestände sind ab 2015 online abrufbar über www.ag.ch/staatsarchiv/suche.

Amtliche Ablieferungen

Titel und Laufzeit	Ablieferungs-Nr.
<i>Staatskanzlei (SK)</i>	
Staatskanzlei 1925–2013	2016 00 008
<i>Gerichte / Betreibungs- und Konkurswesen (GKA)</i>	
Versicherungsgericht 1988–1991	2016 00 004
Verwaltungsgericht 1969–1989	2016 00 005
Bezirksgericht Bremgarten 1959 (ca.)–2005 (ca.)	2016 00 022
Bezirksgericht Brugg 1957–2005	2016 00 061
<i>Departement Volkswirtschaft und Inneres (DVI)</i>	
Bruno Thut, Notar 1961–2013	2016 00 019
Bezirksamt Brugg 1987–2012	2016 00 021
Bezirksamt Muri 1984–2004	2016 00 025
Bezirksamt Bremgarten 1984–2004	2016 00 026

Vormundschaftsdienst Bezirk Brugg 1960–1991	2 016 00 027
Bezirksamt Zurzach 2004–2005	2 016 00 030
Bezirksamt Aarau 1990–2005	2 016 00 038
Bezirksamt Lenzburg 1990–2005	2 016 00 039
Amt für Migration und Integration 2005	2 016 00 063
<i>Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS)</i>	
Aargauische Kantonsbibliothek 1959–2004	2 016 00 001
Bezirksschulrat Rheinfelden 1849–1976	2 016 00 024
Bezirksschulrat Rheinfelden 1808–1850	2 016 00 034
Schulrat des Bezirks Laufenburg 1999–2007	2 016 00 043
Schulrat des Bezirks Muri 1879–2012	2 016 00 044
Schulrat des Bezirks Bremgarten 1999–2012	2 016 00 045
Sektion Schulpsychologie, Regionalstellen Schulpsychologischer Dienst 2005	2 016 00 054
<i>Departement Finanzen und Ressourcen (DFR)</i>	
Keine	
<i>Departement Gesundheit und Soziales (DGS)</i>	
Sektion Kreiskommando und Waffenplatz 1908–2002	2 016 00 012
<i>Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU)</i>	
Keine	

Archive privater Herkunft: Nachlässe und Depots

Titel und Laufzeit	Signatur
E. Steiner-Nussbaum, Weberei, Birrwil AG 1843–1916	2 016 00 002
Schulheim Friedberg Seengen, gegründet 1851, 1828–2015	2 016 00 020
Zimmerli, Hans Jakob, Arzt 1746	2 016 00 040
Unterlagen Wasserversorgung Mühlebach 1935–1949	2 016 00 041
Mühlberg, Friedrich (1840–1915) 1785–1986	2 016 00 046
Mühlberg, Max (1873–1947) 1812–1982	2 016 00 047
Amsler, Alfred (1870–1940) 1913–1939	2 016 00 048
Aargauischer Mittelschullehrerverein AMV 1968–2010	2 016 00 049
Stiftung für die Gemeindegüter von Neu-Lengnau 1947–2014	2 016 00 051
Aabachgesellschaft 1833–1986	2 016 00 057
Druckschriften aus dem Pfarrarchiv Mönthal 1815–1969	2 016 00 058
Dätwyler, Willy (1917–2016) 1898–2006	2 016 00 060

Digitale Ablieferungen

Titel	Signatur
Digitalisierung Grafische Sammlung GS 1550–1975	2 016 00 006
Minnig, Werner Gottlieb (1920–2008) von Erlenbach, Musiklehrer	2 016 00 010
Abteilung Kultur 2012	2 016 00 013
Amt für Migration und Integration 1999–2005	2 016 00 016
Regionalplanungsgruppe Rohrdorferberg-Reusstal (1964–2014)	2 016 00 035
Stiftung für die Gemeindegüter von Neu-Lengnau 1982–2014	2 016 00 062

Zuwächse haben folgende Nachlässe / Depots erfahren:

Titel	Signatur
Gutscher-Urech, Emma (1920–2012) 1946–2006	2016 00 011
Muntwyler-Hochstrasser Familienarchiv 1952–2015	2016 00 029
Woodtly & Cie. AG Aarau, Möbelhaus 1922–1990	2016 00 042

Kundendienst und Vermittlung Staatsarchiv

Das Staatsarchiv unterstützte Projektpartner durch Beratung und stellte Materialien für die inhaltliche Erarbeitung und Vermittlung einzelner Themen zur Verfügung. Ausserdem wurden Weiterbildungsveranstaltungen für Kantonsschulen und kantonale Amtsstellen sowie Workshops für verschiedene Gruppen mit insgesamt 234 Teilnehmenden durchgeführt. 2016 wurden 511 schriftliche Anfragen an das Staatsarchiv gestellt. Die Forschungsschwerpunkte waren Schul- und Bildungsgeschichte, genealogische Fragen, Geschichte der Arbeiter- und Jugendbewegung, Geschichte beider Weltkriege sowie regional- und lokalhistorische Themen. Die Benutzungsordnung für das Staatsarchiv Aargau wurde überarbeitet, unter SAR 495.245 publiziert und auf den 1.7.2016 in Kraft gesetzt.

Das Angebot im Online-Inventar konnte auf 110937 recherchierbare Datensätze ausgebaut werden. Als erster Bestand wurde die Grafische Sammlung integral digitalisiert. Insgesamt wurden über 1800 Bilder, welche vor allem aargauische Orte dokumentieren, online gestellt.

Bibliotheksförderung

Die Bibliotheksförderung betreut die 89 Gemeinde- und kombinierten Gemeinde- und Schulbibliotheken im Kanton.

Der vom Regierungsrat verabschiedete «Aargauer Entwicklungsplan für öffentliche Bibliotheken 2015» bildete die Arbeitsgrundlage für die Bibliotheksförderung im Berichtsjahr und diente gleichzeitig als Orientierung für die Aargauer Bibliotheken. Für 2016 standen die Themen Regionalbibliotheken, die Trägerschaft für den Medienverbund und die Kriterien zur Vergabe von Buchstartgeldern im Fokus. Der von der Bibliotheksförderung organisierte Aargauer Bibliothekstag zum Thema «Aargauer Bibliotheken: Netzwerk(en) konkret!» fand am Samstag, 22. Oktober 2016 in Möriken-Wildegg statt. Es wurde das Aargauer Bibliothekslied uraufgeführt und die 140 Teilnehmenden erhielten die am Bibliothekstag erarbeitete «Netzwerk-karte Aargauer Bibliotheken» als Anregung für Kooperationsprojekte. Das Aus- und Weiterbildungsprogramm zählte im Berichtsjahr 364 (Vorjahr 300) Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Eine Auswahl der Beiträge zum kantonalen Bibliothekspreis der Aargauischen Gebäudeversicherung 2015 gab die Bibliotheksförderung als Broschüre heraus unter dem Titel: «Bibliothek als Ort der Lesemotivation für Schülerinnen und Schüler».